

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 18. März 1910. Nr. 4 | 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder
Bislich und Paul Diebold, Rickenbach (Schönbach), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Inhalt: Der freie Aufsatz. — 3. Internationaler Kongress für häusliche Erziehung. — Freunde und
Erzieher der Jugend! — Lehrmethode und Lehrerpersönlichkeit im Religionsunterricht. — Zur
Gesundheitslehre. — Literatur. — Aus Freiburg. — Inhalt pädag. Zeitschriften. — Korrespon-
denzen. — Pädag. Chronik. — Briefkasten. — Inserate.

Der „freie Aufsatz“.

Ein E. Ries schreibt in der „Frankfurter Schulzeitung“ also: „Was
in Religion, in Geschichte, im Deutschen und andern Fächern an großen
Gedanken, an tieferen, edlen Gefühlen angeschlagen wurde, das sollte früher
im Aufsatz seine breitere Entfaltung, seine veredelte sprachliche Darstellung
finden. Daher die zahlreichen philosophisch angelegten Themen, die
'Betrachtungen' aus Natur- und Menschenleben, die Gefühlsergüsse und
Ueberschwänglichkeiten mancher Art. Man klagte diese Themen seit
langem der Gemütsverfälschung, der Verführung zur Heuchelei, zu un-
kindlichem, frühreifem Wesen an, und sie starben daran. Fast spurlos
sind sie aus Schule und Aufsatzwerken verschwunden. An ihrer Stelle
herrschen als Sonntagstosse Erzählungen und Märchen, als Alltags-
kost Strassen- und Gassenleben, Familienklatsch, Bubenstreiche und Aehn-
liches. Ziel ist nicht mehr das Hohe und Große, das Edle und Er-
habene, das an sich der Darstellung wert ist, sondern Lappalien, Ge-
schwätz, Phantasterei, als welches auch ein Kindlein schon 'produzieren'
kann. Der Lehrer hat zurückzutreten. Ihm eignet ein gütiges Nullge-
sicht, ohne jeden Persönlichkeitsstempel, damit das Kindlein nicht in
seiner Persönlichkeitsentfaltung beeinträchtigt werde. Er darf beileibe
mit seiner Sprache, seinen Gedanken, seinem Geist nicht Muster und
Vorbild sein wollen. Das Kindlein schafft alles aus sich heraus.“